

Stellungnahme zum Messegelände Süd am 30.07.2007

- a. Braucht die Metropolregion Nürnberg ein zusätzliches Messegelände?
Braucht Oberfranken ein zusätzliches Messegelände?
Braucht Bamberg auch noch ein Messegelände? Im Bamberger Stadtgebiet sind in den letzten 40 Jahren horrende Flächen an Gärtner- und Grünland zu Gewerbe- oder Verkehrsflächen denaturiert worden. Das ist ein frevelhafter Umgang mit unserem Umwelt- und Kulturerbe. Diese Art von Siedlungs- und Strukturpolitik sollte endlich ein Ende finden.

- b. Die ins Auge gefasste Entwicklung südlich der Forchheimer Straße erzeugt zusätzlichen Bedarf an Mobilität. Bamberg kann aber nicht noch mehr Kfz-Verkehr verkraften. Seine CO₂-Bilanz noch weniger. Ein weiterer Großparkplatz und ein weiterer Aus- oder Neubau der Straße an der Südflur verbieten sich deswegen, und wegen A.
In der Werbung für den Standort Bamberg und für das Messegelände sollten Besucher explizit gebeten werden, angesichts dieser Umstände ohne eigenes Auto anzureisen.

- c. Also müssen die anderen Verkehrsarten genutzt und zweckgemäß angeboten werden. Es bieten sich dafür mehrere Möglichkeiten an:
 1. Bamberg-Süd bekommt endlich einen Haltepunkt der Bahn.
In der Werbung für Veranstaltungen auf dem Gelände von Mehrzweckhalle (ff.) und Messe wird die Möglichkeit der nahtlosen Anreise per Bahn attraktiv herausgestellt.
In Zusammenarbeit mit Bahn und Bamberger Reisebüros lassen sich einladende Pakete „Mit der Bahn zur Messe“ schnüren und vertreiben.
 2. Während Veranstaltungen auf dem Gelände bieten die Stadtwerke einen Shuttle-Dienst zu den P&R-Häusern an, in passenden Takten und/oder zu besonders nachgefragten Zeiten. (Analog und in Erweiterung zu den Angeboten bei Basketballspielen.)
In der Werbung wird auf diese Möglichkeiten der Anreise hingewiesen, deutlich zurückgesetzt hinter der Anreise per Bahn.
 3. Die bestehenden Fußwege und Fußverkehrsflächen werden hinsichtlich des Bahn-Haltepunkts und der Haltestellen der P&R-Busse ergänzt und optimiert. Die Infrastruktur für Fußgänger wird großzügig, funktional und einladend gestaltet.
In der Werbung wird die Ankunft in Bamberg als Fußgänger als selbstverständlich behandelt.
 4. Sowohl für Bahnreisende (Mehrtagesgäste) wie für Besucher aus Stadt und Umland (Tagesgäste) kann man das Fahrrad zu einem attraktiven Verkehrsmittel machen. Dazu gehören großzügig, funktional und einladend angelegte (bordsteinfreie) Radstreifen und Radwege, überdachte Radabstellanlagen in hinreichender Zahl, und eine Radleihstation.

5. Im gesamten Gebiet Mehrzweckhalle (ff.)/Messegelände werden Fußgänger bevorzugt. Besonderes Augenmerk wird auf ebenerdige Querungshilfen gelegt, die optisch und trassierungstaktisch markant hervorgehoben werden.
-
- d. Die BürgerInnen der Gereuth sind schon bisher durch das von der Mehrzweckhalle hervorgerufene Aufkommen an Kfz-Verkehr derb belastet. Auch dieser unfaire Umgang der Kommune mit einem Teil ihrer Bürger sollte endlich ein Ende finden. Die Belästigung durch Lärm kann ein Lärmschutzwall nennenswert dämpfen; er sollte daher eine *conditio sine qua non* sein. Großzügig bemessen, wirksam geformt, abwechslungsreich bewachsen.
 - e. „Abwechslungsreich bewachsen“ - das kann ein Leitmotiv für die Gestaltung des Geländes insgesamt sein. Nicht noch eine ökologisch trostlose Beton- und Betonblockwüste zusätzlich; davon haben wir genug. Auch nicht ein paar verstreute Hartlaub-Exoten als Planer-Abläss. Sondern eine grüne Messe: Bewachsene Dachflächen (soweit die Sonnenkollektoren das zulassen), viele einheimische und standortangepasste Kletterpflanzen (an den Fassaden), Sträucher (in Fensternähe) und Bäume (überall sonst) - die einen Übergang herstellen von den Gebäuden und ihren überbauten Flächen zu den offenen und bewaldeten Flächen der umgebenden Südflur.

Wir plädieren für eine auch ökologisch bedachte Betrachtung, und stellen Flächennutzung und Bebauungsplanung in einen ökologischen Horizont. Ein Flächenfraßgeschwür in Bamberg-Nord ist mehr als genug. Bescheren Sie uns bitte keine wie auch immer geartete zweite Auflage!

Bamberg soll auch seinen zweitausendsten Geburtstag *feiern* können –

